

4. November 2009

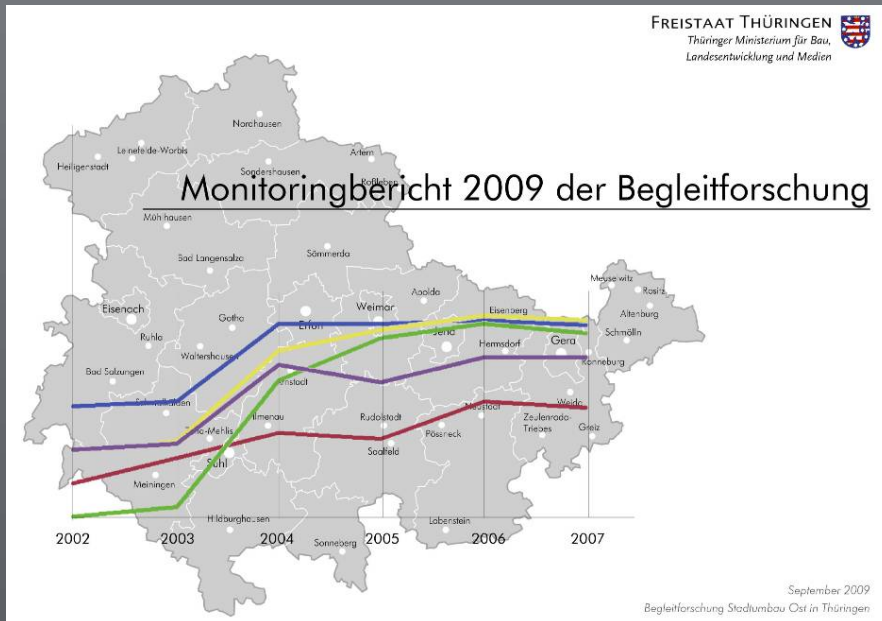
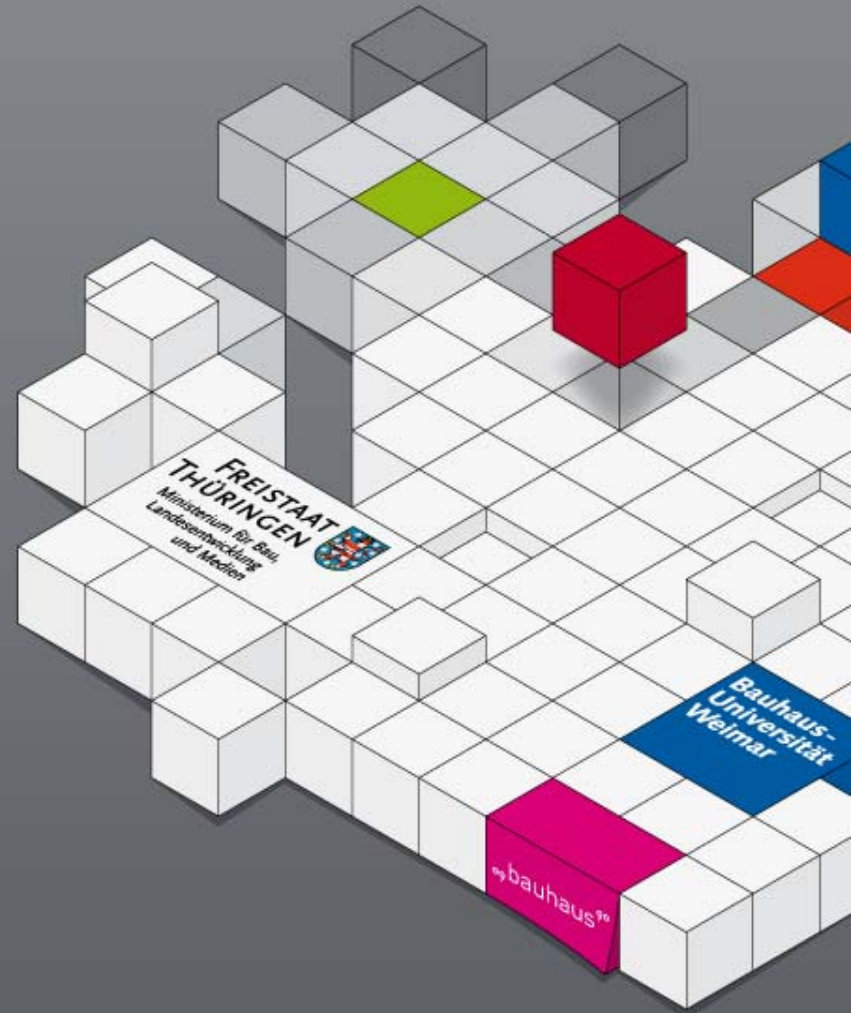
STADTUMBAU

Vom Stadtumbau zur Stadtentwicklung

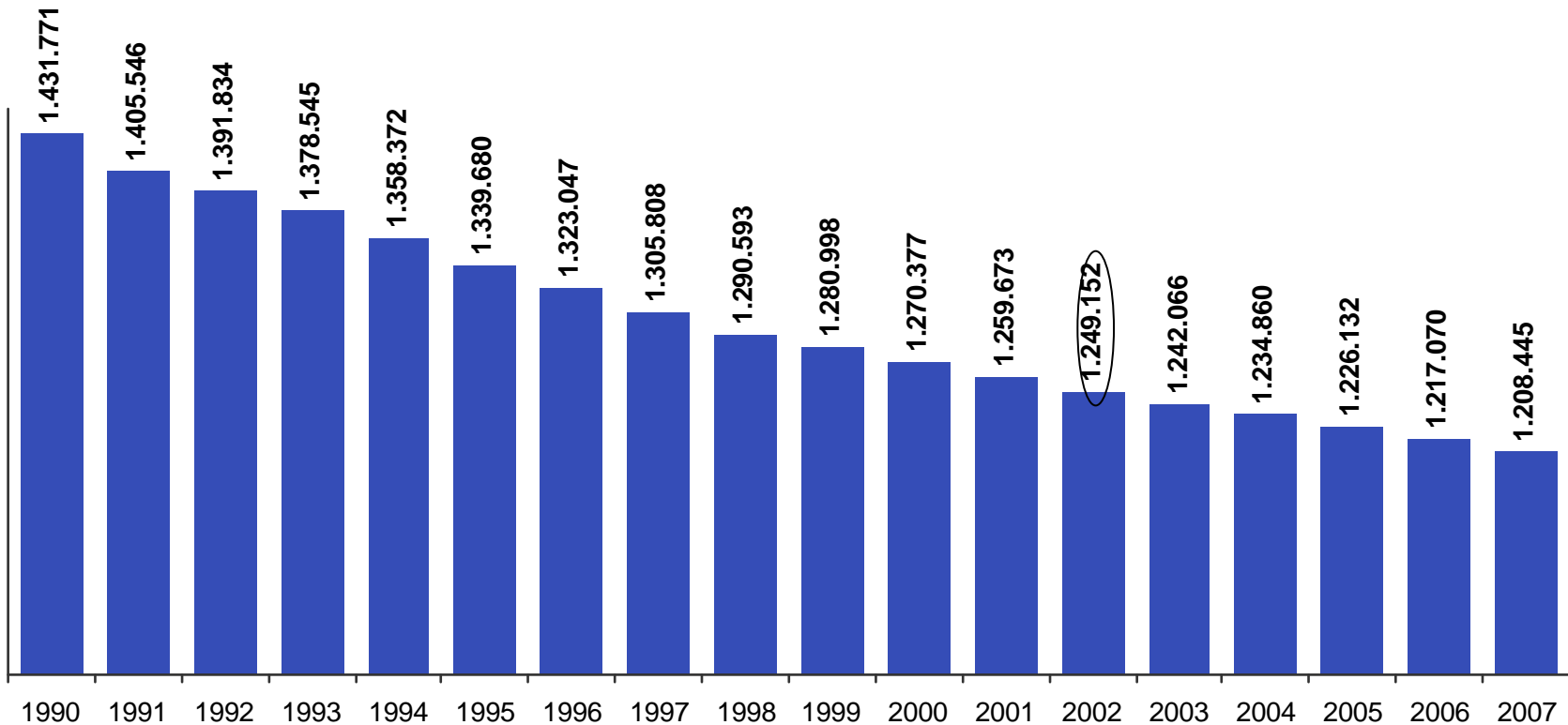
>>> JAHRESKONFERENZ DES TMBLM

Monitoringbericht 2009

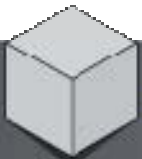
Hermann Sträß · ARGE Begleitforschung



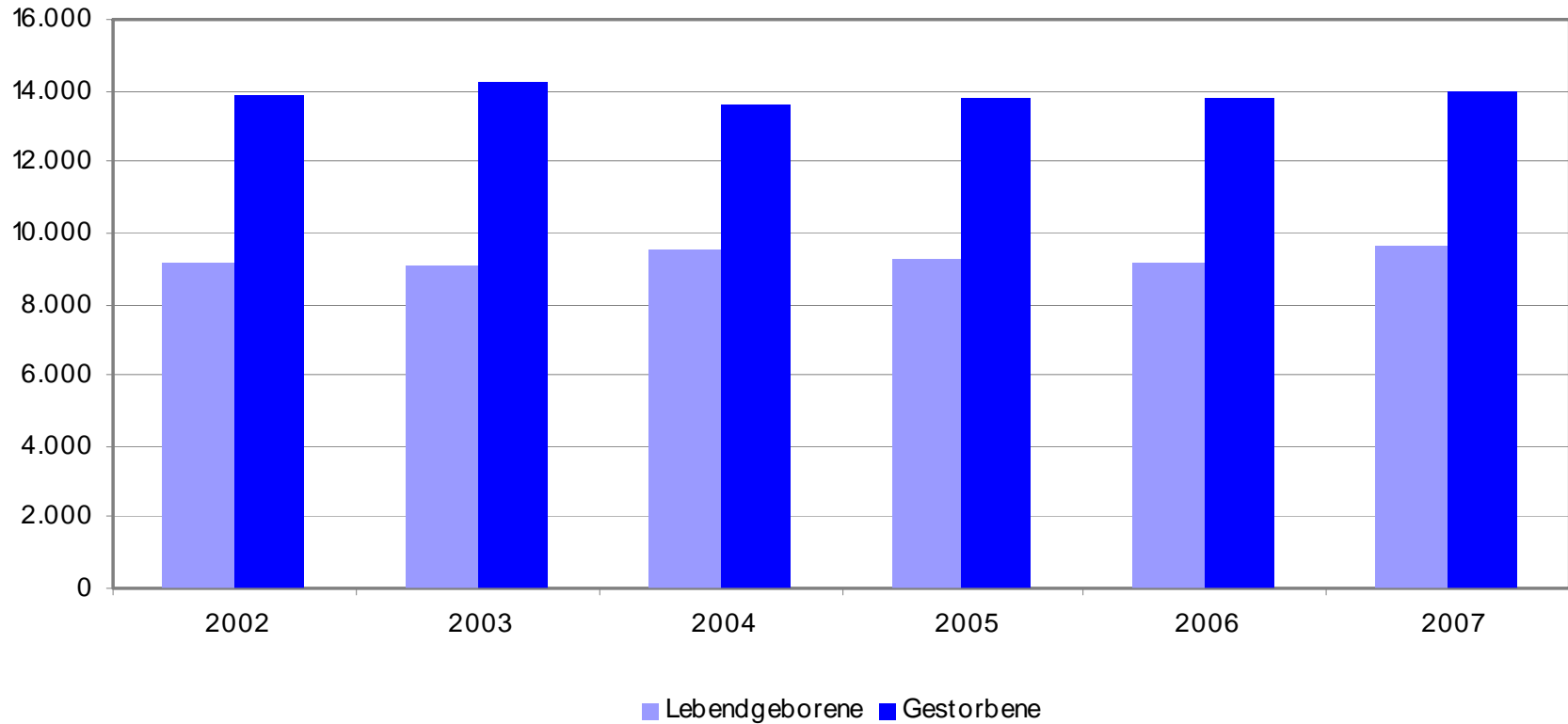
Weiterer Rückgang der Einwohnerzahlen in den Programmgemeinden (PG)
Seit Programmstart 2002: 40.700 Einwohner weniger
Einwohnerückgang im Monitoringzeitraum mit 1,4% in PG etwas geringer als im
Landesdurchschnitt (- 1,9%)



Einwohnerentwicklung in der Summe der Programmgemeinden 1990 bis 2007 / Quelle: TLS



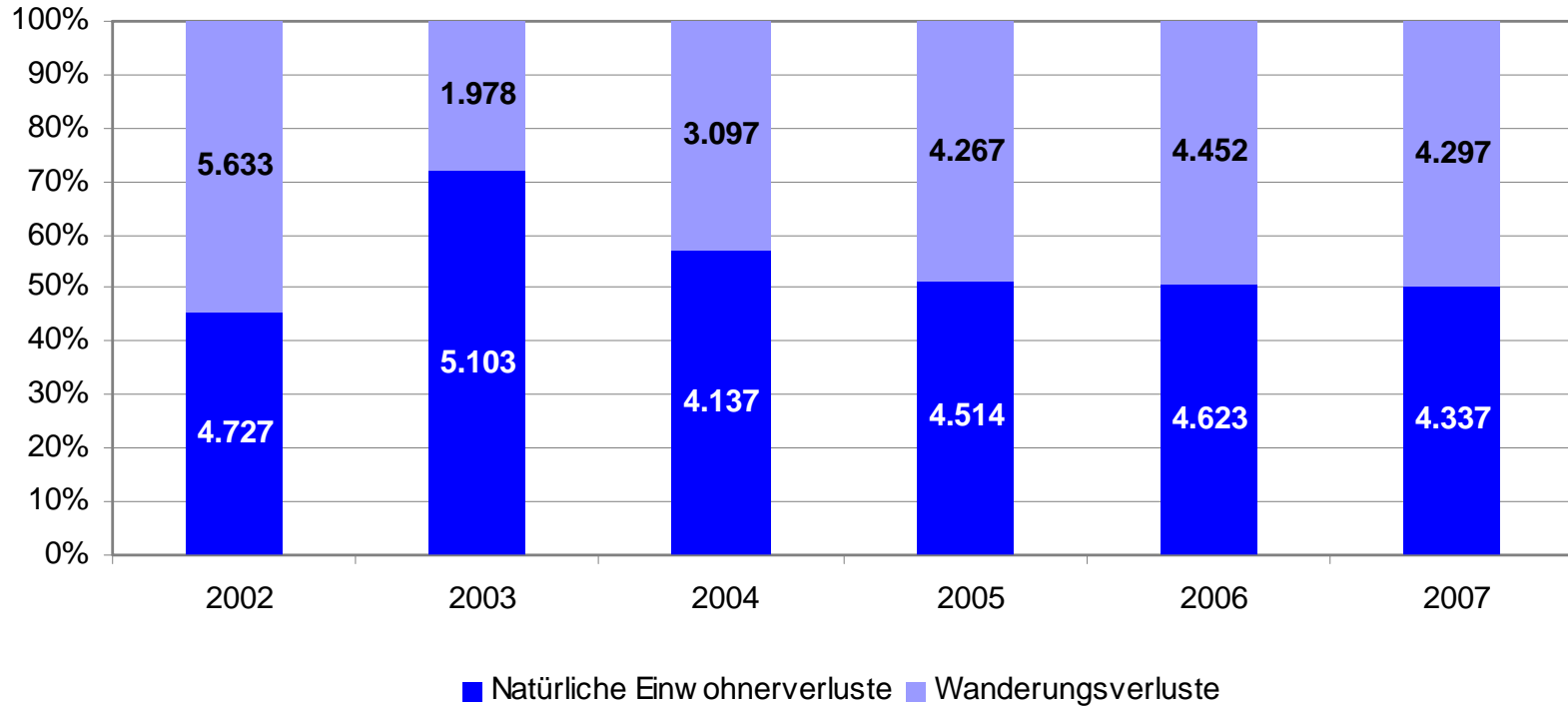
Bevölkerungsverluste durch natürliche Bevölkerungsentwicklung In PG mit rd. 9.660 aber 2007 höchste Geburtenzahl seit 1990



Geborene und Gestorbene in den Programmgemeinden 2002 bis 2007
Quelle: TLS; eigene Berechnungen Weeber+Partner



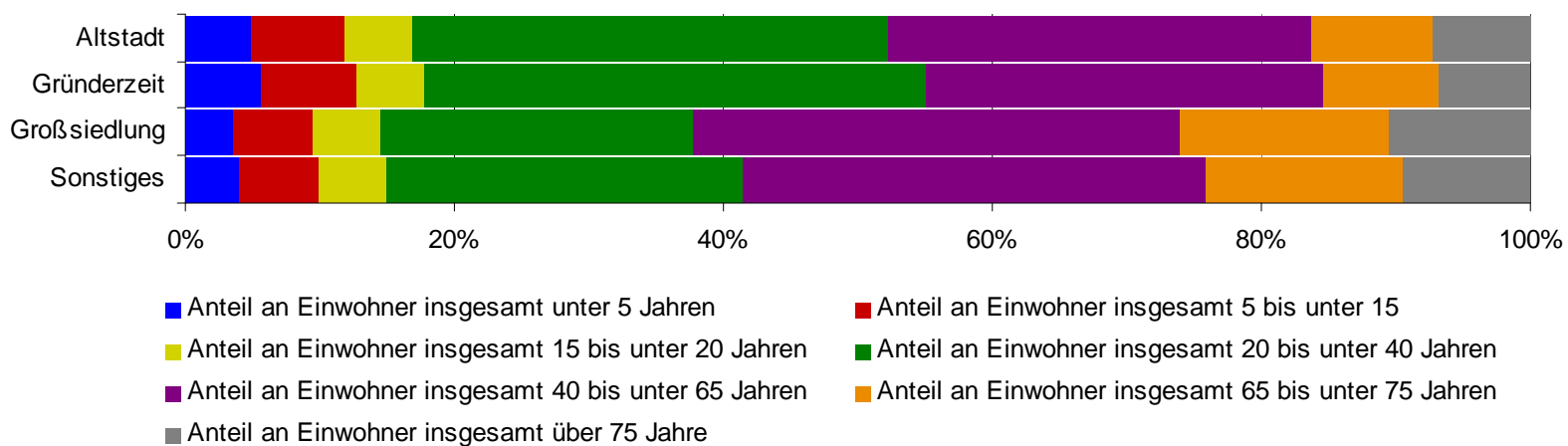
Anteile natürlicher Bevölkerungsverluste dominierend Wanderungsverluste mit steigendem Anteil



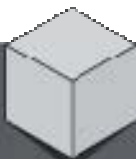
Natürliche und räumliche Bevölkerungsverluste 2002 bis 2007 in den Programmgemeinden
Quelle: TLS; eigene Berechnungen Weeber+Partner



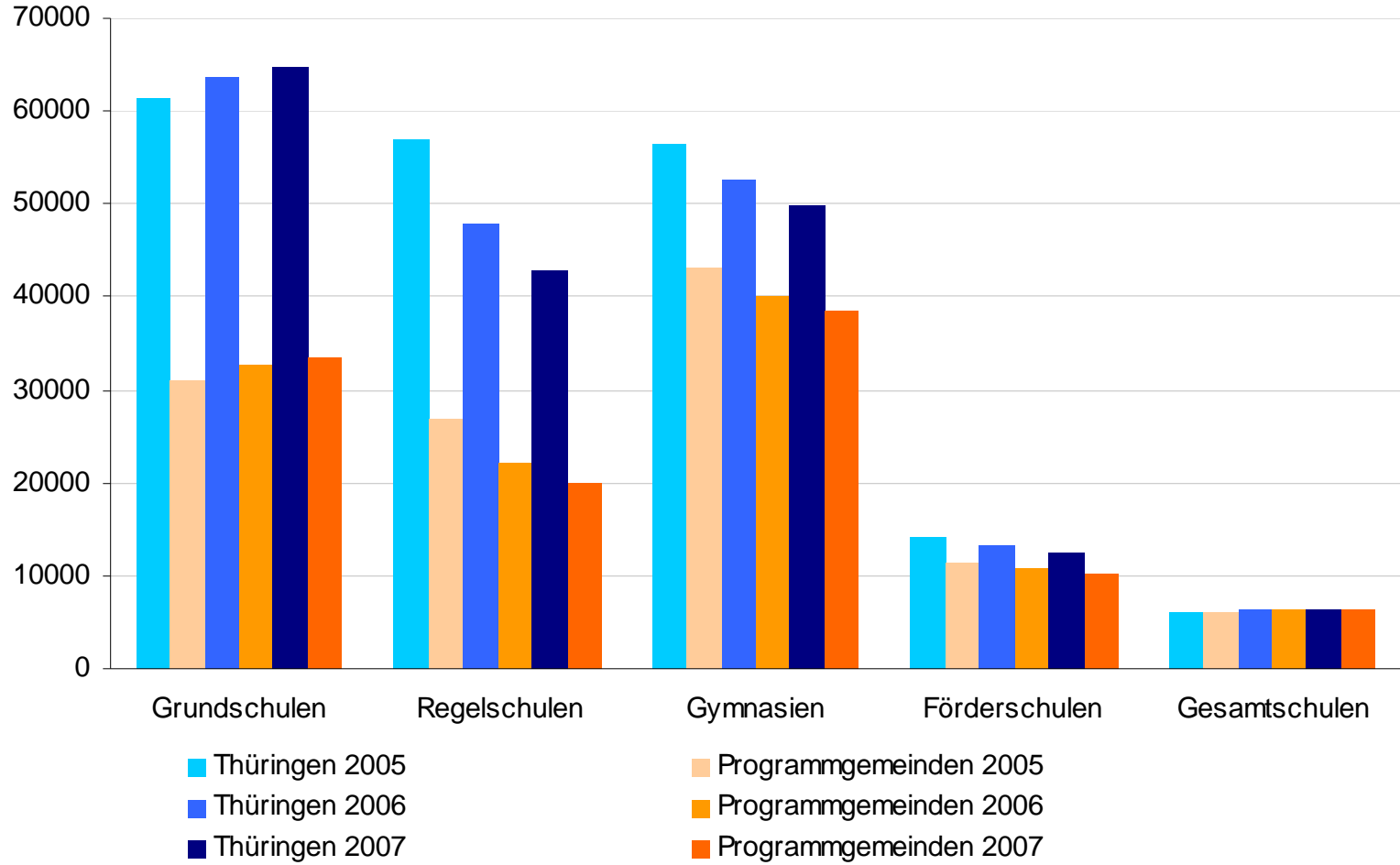
In Altstadt- und Gründerzeitgebieten anteilig mehr jüngere Einwohner als in den Großsiedlungen



Einwohner nach Altersgruppen in den Monitoringgebieten nach Gebietstypen 2007, n=132 / Quelle: Kommune

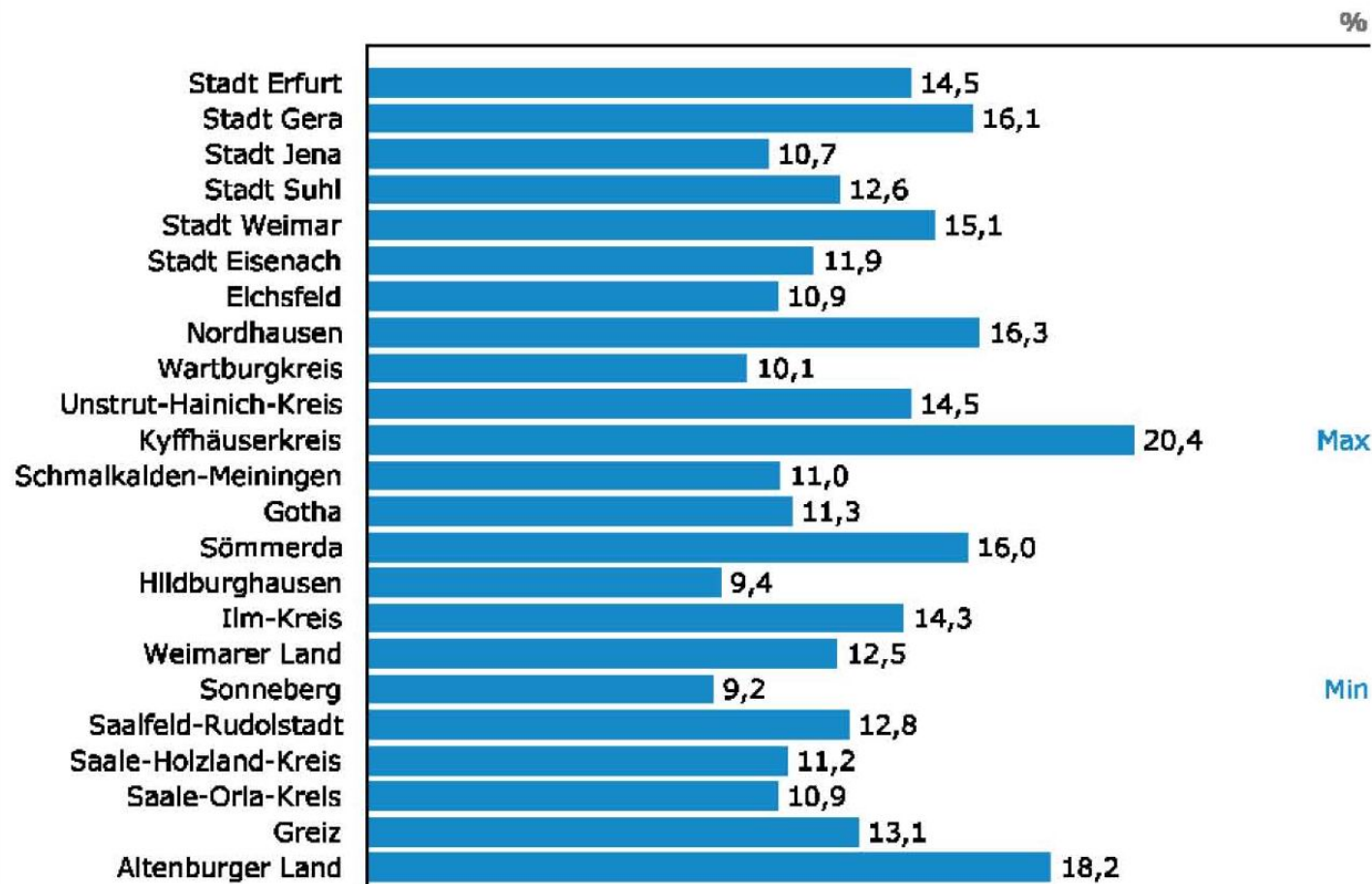


Schülerzahlen in Thüringen wie den PG insgesamt zurückgegangen
Differenzierung nach Schultypen: Grundschulen steigend und Gesamtschulen leicht steigend
Acht Schulen geschlossen; zwei neue Grundschulen und drei neue Gesamtschulen geschaffen
Förderschulen fast alle in Plattenbaugebieten

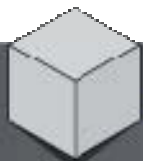


Anzahl der Schüler in Thüringen und in den Programmgemeinden
 Quelle: TLS; eigene Berechnungen Weeber+Partner

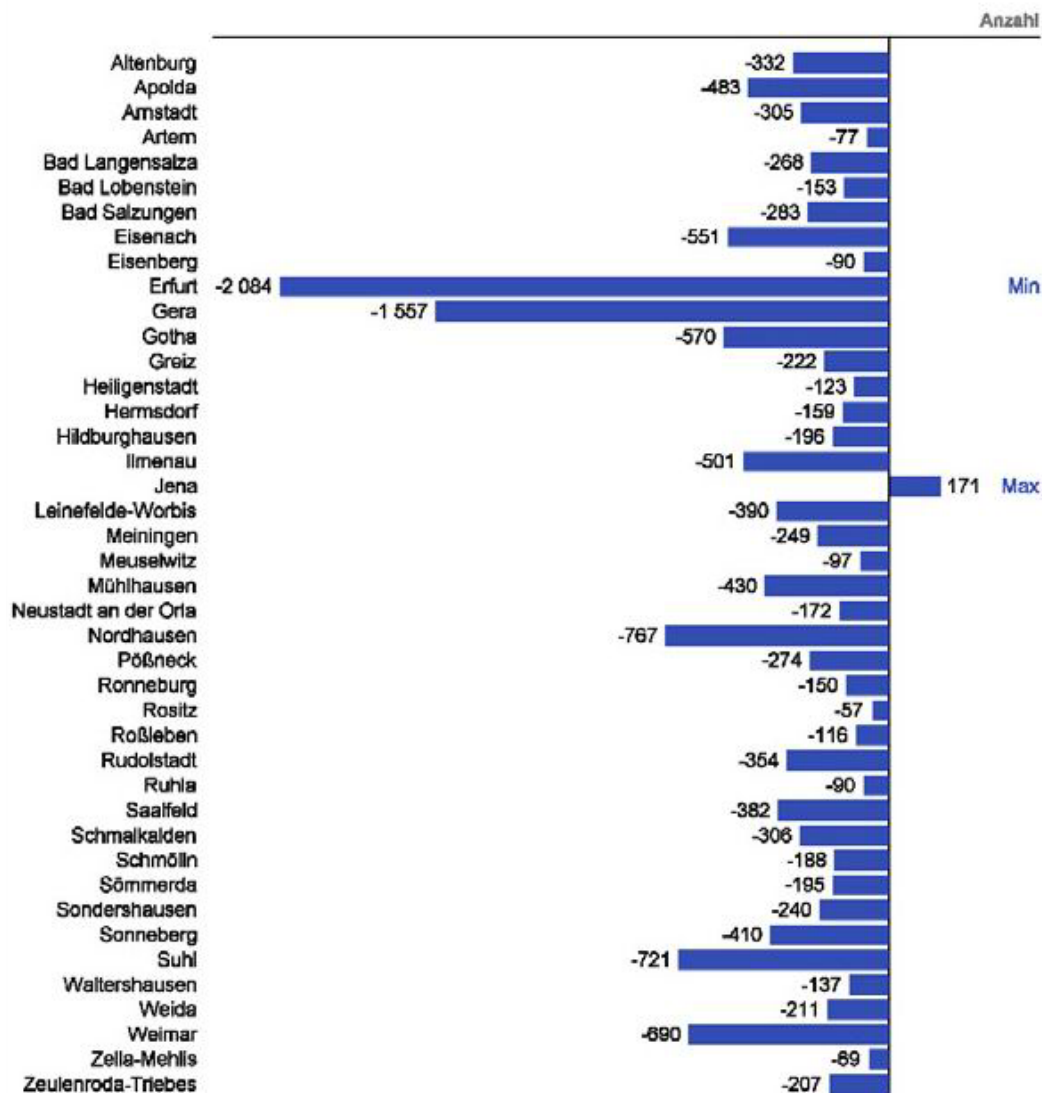
**Arbeitslosenquote in Thüringen gesunken von durchschnittlich 15,6 % (2006) auf 13,2 % (2007)
Arbeitslosenquoten vor allem im Norden und Osten weiterhin sehr hoch
Geringste Quoten in Sonneberg und Hildburghausen**



Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen 2007 / Quelle: Agentur für Arbeit



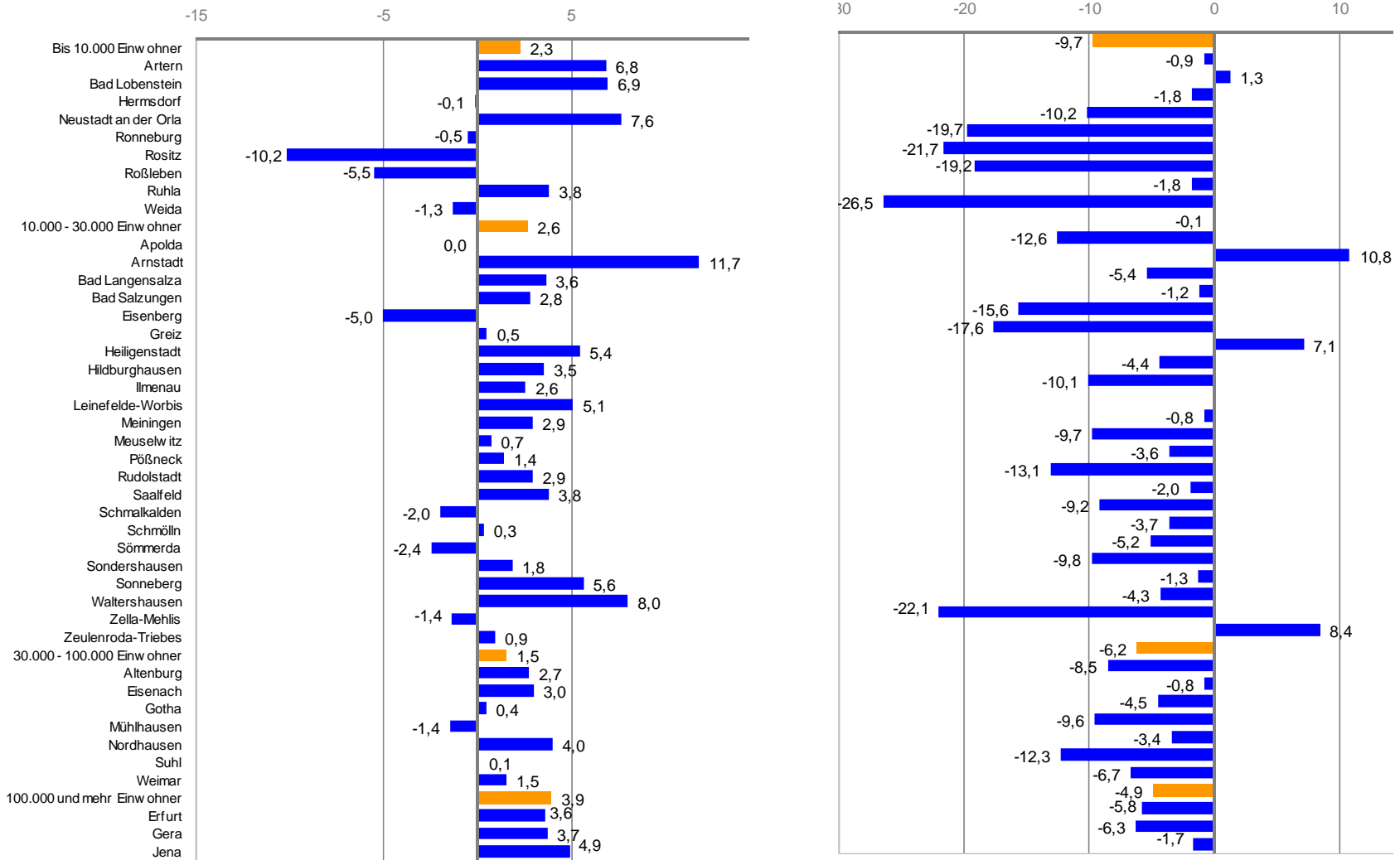
Rückgang bei Arbeitslosen in den Programmgemeinden im Monitoringzeitraum 2006 und 2007 Immerhin noch 90.749 Arbeitslose im Jahr 2007



Arbeitslose insgesamt im Monat Juni,
absolute Veränderung 2007 zu 2006
Quelle: Agentur für Arbeit



Thüringen partizipiert vom wirtschaftlichen Aufschwung 2005-2007. Die Anzahl Beschäftigter in den Programmgemeinden wuchs um 2,8 % - vergleichbar den neuen Ländern. In der 4-Jahresperspektive verzeichnen aber deutlich weniger Kommunen ein Wachstum.

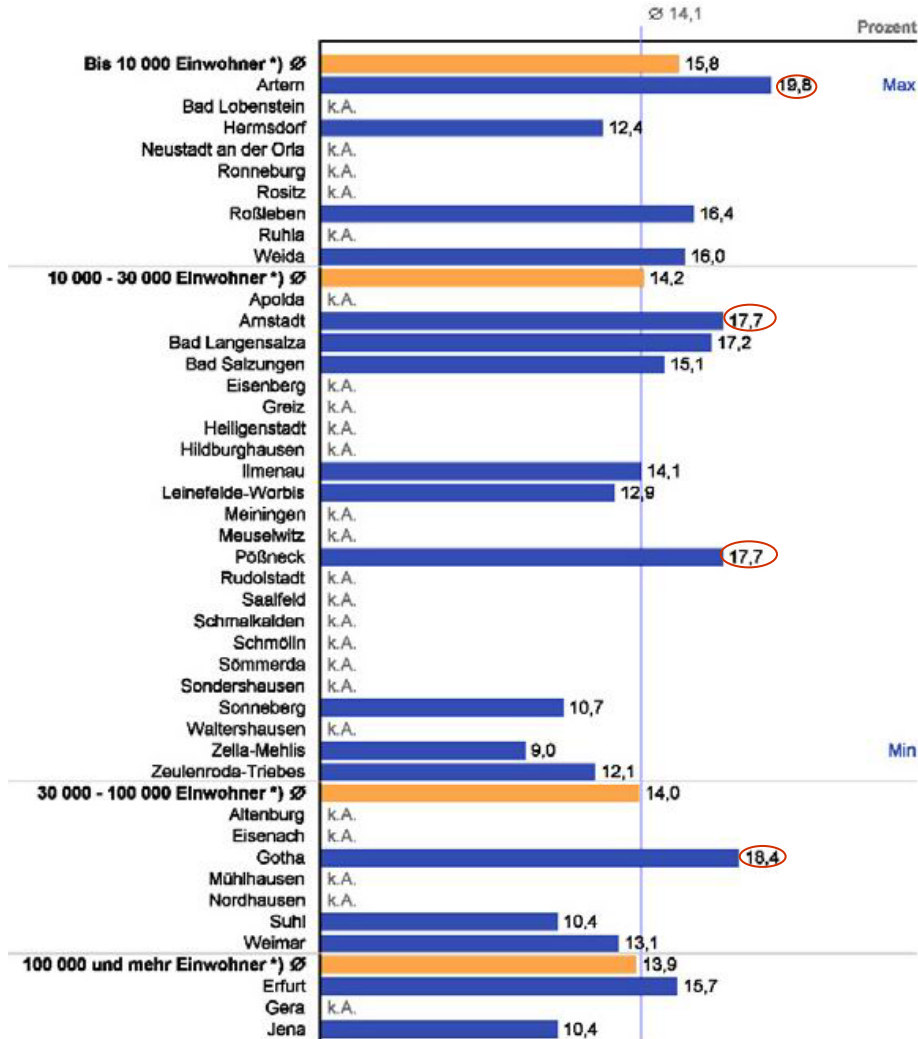


SV-pflichtig Beschäftigte in den Programmgemeinden 2005-2007 und 2002-2007; Quelle: TLS

Anteil der ALG II-Leistungsempfänger leicht verringert (2006: 14,9 %; 2007: 14,1 %)

Überdurchschnittlich hoch in Artern, Gotha, Arnstadt, Pößneck

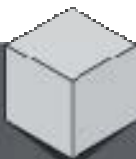
21,7 % der Gesamtbevölkerung der Programmgemeinden 2007 im Transferbezug



Anteil der Leistungsempfänger nach SGB II in den Programmgemeinden 2007
Quelle: Kommune, TLS

Die Wohnungsunternehmen sind auf Konsolidierungskurs

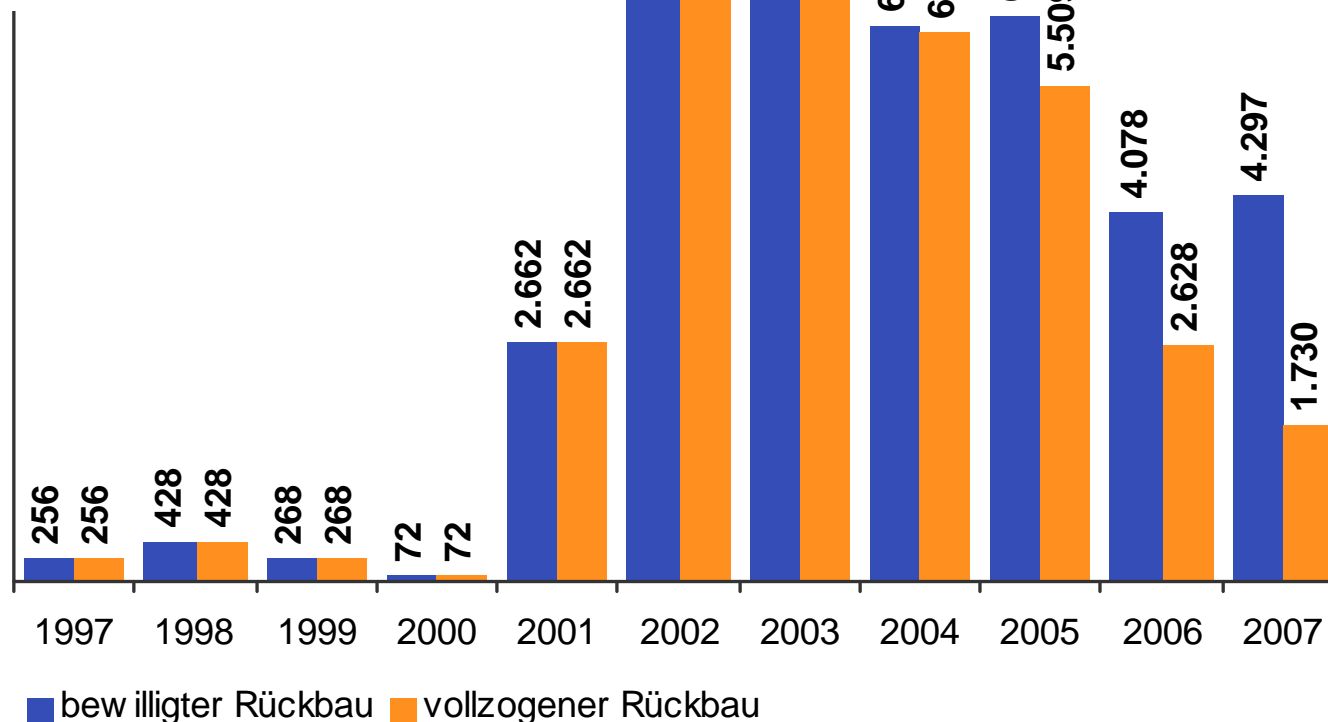
Schlüssel Programm- gemeinde	Bilanzkennzahlen 2001	Bilanzkennzahlen 2002	Bilanzkennzahlen 2003	Bilanzkennzahlen 2004	Bilanzkennzahlen 2005	Bilanzkennzahlen 2006
1	Konsolidiert	Konsolidiert	Konsolidiert	Konsolidiert	Konsolidiert	Konsolidiert
3	Konsolidiert	Konsolidiert	Konsolidiert	Konsolidiert	Konsolidiert	Konsolidiert
9	Konsolidiert	Konsolidiert	Konsolidiert	Konsolidiert	Konsolidiert	Konsolidiert
15	Konsolidiert	Konsolidiert	Konsolidiert	Konsolidiert	Konsolidiert	Konsolidiert
4	-	Konsolidiert	Konsolidiert	Konsolidiert	Konsolidiert	Konsolidiert
6	Kritische Perspektive	Konsolidiert	Konsolidiert	Konsolidiert	Konsolidiert	Konsolidiert
20	Kritische Perspektive	Positive Perspektive	Konsolidiert	Konsolidiert	Konsolidiert	Konsolidiert
12	-	Kritische Perspektive	Konsolidiert	Konsolidiert	Konsolidiert	Konsolidiert
16	Kritische Perspektive	Kritische Perspektive	Konsolidiert	Konsolidiert	Konsolidiert	Konsolidiert
37	Kritische Perspektive	Akute Problemlage	Konsolidiert	Konsolidiert	Konsolidiert	Konsolidiert
18	Positive Perspektive	Positive Perspektive	Positive Perspektive	Konsolidiert	Konsolidiert	Konsolidiert
41	Kritische Perspektive	Konsolidiert	Kritische Perspektive	Konsolidiert	Konsolidiert	Konsolidiert
5	Konsolidiert	Konsolidiert	Positive Perspektive	Positive Perspektive	Konsolidiert	Konsolidiert
11	Konsolidiert	Positive Perspektive	Positive Perspektive	Positive Perspektive	Konsolidiert	Konsolidiert
2	Akute Problemlage	Positive Perspektive	Positive Perspektive	Positive Perspektive	Konsolidiert	Konsolidiert
39	-	Positive Perspektive	Akute Problemlage	Akute Problemlage	Konsolidiert	Konsolidiert
22	-	Kritische Perspektive	Akute Problemlage	Akute Problemlage	Konsolidiert	Konsolidiert
45	Akute Problemlage	-	-	Akute Problemlage	Konsolidiert	Konsolidiert
38	Kritische Perspektive	Akute Problemlage	Akute Problemlage	Positive Perspektive	Positive Perspektive	Konsolidiert
46	-	-	-	Positive Perspektive	Positive Perspektive	Konsolidiert
7	Kritische Perspektive	Positive Perspektive	Konsolidiert	Konsolidiert	Kritische Perspektive	Konsolidiert
33	Akute Problemlage	Akute Problemlage	Akute Problemlage	Kritische Perspektive	Kritische Perspektive	Konsolidiert
21	Akute Problemlage	Akute Problemlage	Akute Problemlage	Positive Perspektive	Positive Perspektive	Positive Perspektive
14	Akute Problemlage	Akute Problemlage	Positive Perspektive	Akute Problemlage	Positive Perspektive	Positive Perspektive
43	-	Akute Problemlage	Akute Problemlage	Akute Problemlage	Positive Perspektive	Positive Perspektive
40	Akute Problemlage	Kritische Perspektive	Positive Perspektive	Positive Perspektive	Konsolidiert	Kritische Perspektive
8	Akute Problemlage	Positive Perspektive	Positive Perspektive	Positive Perspektive	Positive Perspektive	Kritische Perspektive
19	Kritische Perspektive	Positive Perspektive	Konsolidiert	Kritische Perspektive	Kritische Perspektive	Kritische Perspektive
10	Akute Problemlage	Positive Perspektive	Positive Perspektive	Akute Problemlage	Kritische Perspektive	Kritische Perspektive
36	Kritische Perspektive	Akute Problemlage	Akute Problemlage	Akute Problemlage	Akute Problemlage	Kritische Perspektive
44	Akute Problemlage	-	-	Positive Perspektive	Akute Problemlage	Kritische Perspektive
35	Akute Problemlage	Akute Problemlage	Akute Problemlage	Positive Perspektive	Positive Perspektive	Akute Problemlage
34	Positive Perspektive	Akute Problemlage	Akute Problemlage	Positive Perspektive	Akute Problemlage	Akute Problemlage
13	Akute Problemlage	Positive Perspektive	Positive Perspektive	Akute Problemlage	Akute Problemlage	Akute Problemlage
17	Kritische Perspektive	Konsolidiert	Konsolidiert	Akute Problemlage	-	-
42	Kritische Perspektive	Kritische Perspektive	Kritische Perspektive	-	-	-
Programm- gemeinden*	-	Positive Perspektive	Konsolidiert	Konsolidiert	Konsolidiert	Konsolidiert



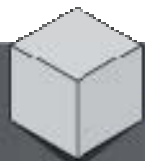
Die Zahl der bewilligten Rückbauten ist zurückgegangen.

Bewilligungen seit 1997: 39.375 WE,
davon erfolgter Rückbau: 34.525 WE

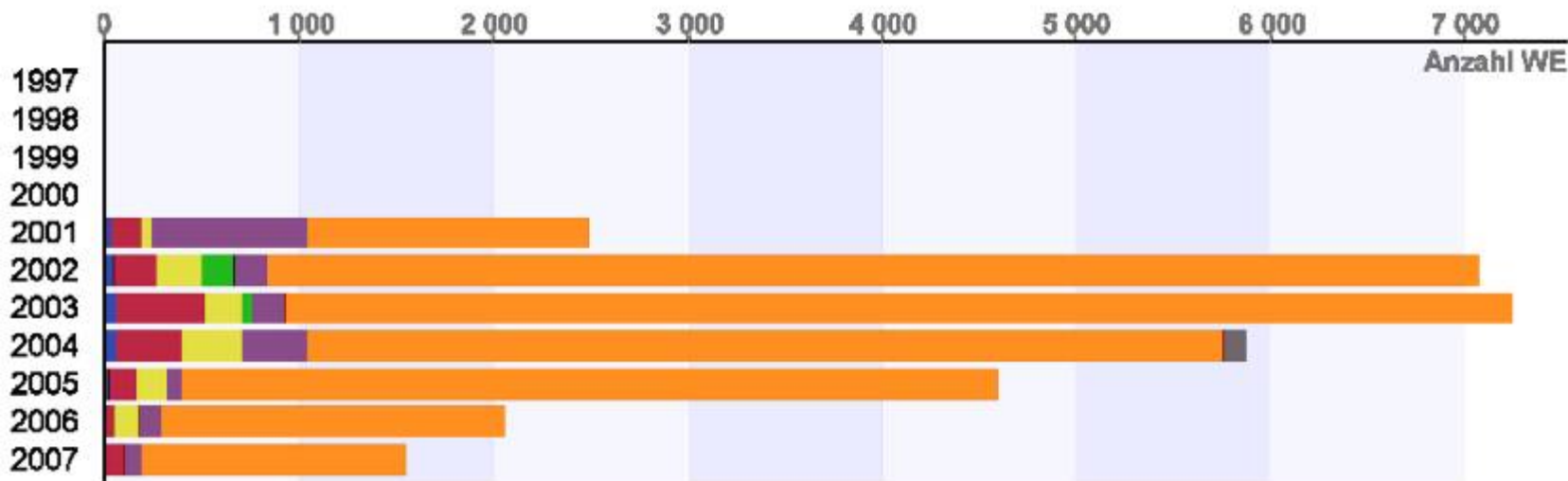
Bewilligungen seit 2002: 35.689 WE,
davon erfolgter Rückbau: 30.835 WE



Bewilligter und physisch vollzogener Rückbau in der Summe der Programmgemeinden [WE] / Quelle: LVWA



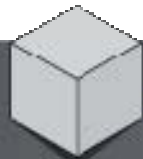
Rückgebaut werden überwiegend Gebäude der Altersklasse 1970 bis 1990. Abrisse von Altbauten aus Gründerzeit oder älter spielen in den Thüringer Programmgemeinden eine untergeordnete Rolle.



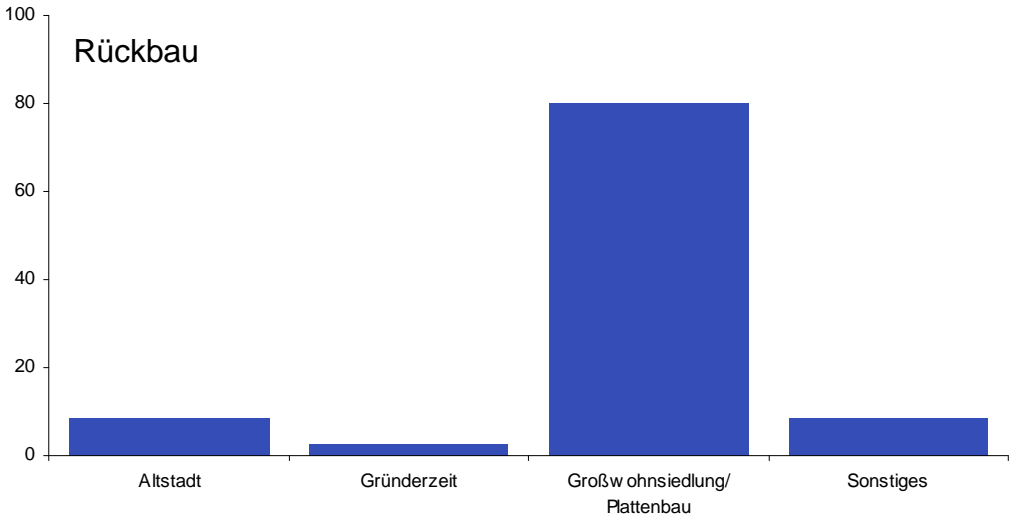
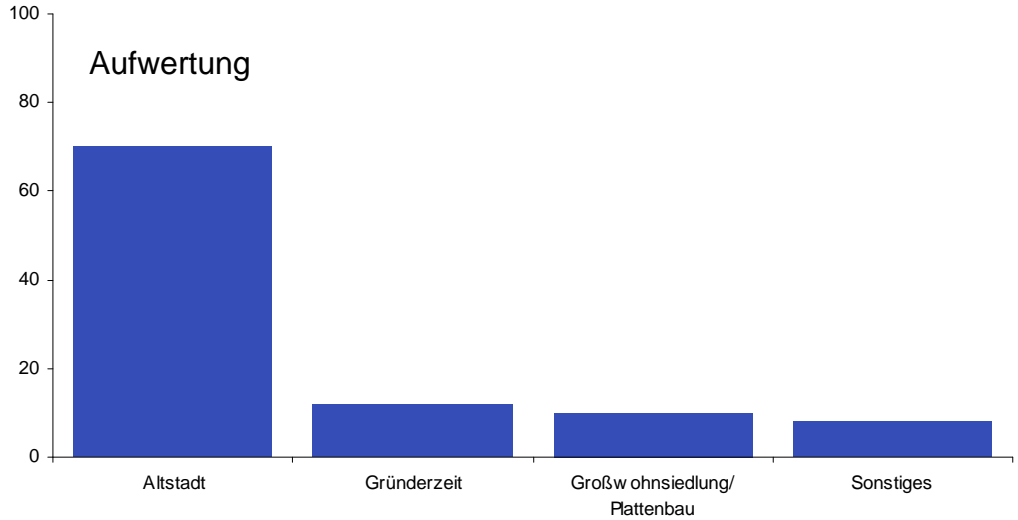
- Rückbau nach Baujahr bis 1872
- Rückbau nach Baujahr nach 1872 bis 1918
- Rückbau nach Baujahr nach 1918 bis 1948
- Rückbau nach Baujahr nach 1948 bis 1959
- Rückbau nach Baujahr nach 1959 bis 1970
- Rückbau nach Baujahr nach 1970 bis 1990
- Rückbau nach Baujahr nach 1990

1959-1990: 90 %
 bis 1872: < 1 %
 1872-1918: < 5 %

Physisch vollzogener Rückbau nach Baualtersklassen in der Summe der Programmgemeinden [WE] / Quelle: LVWA

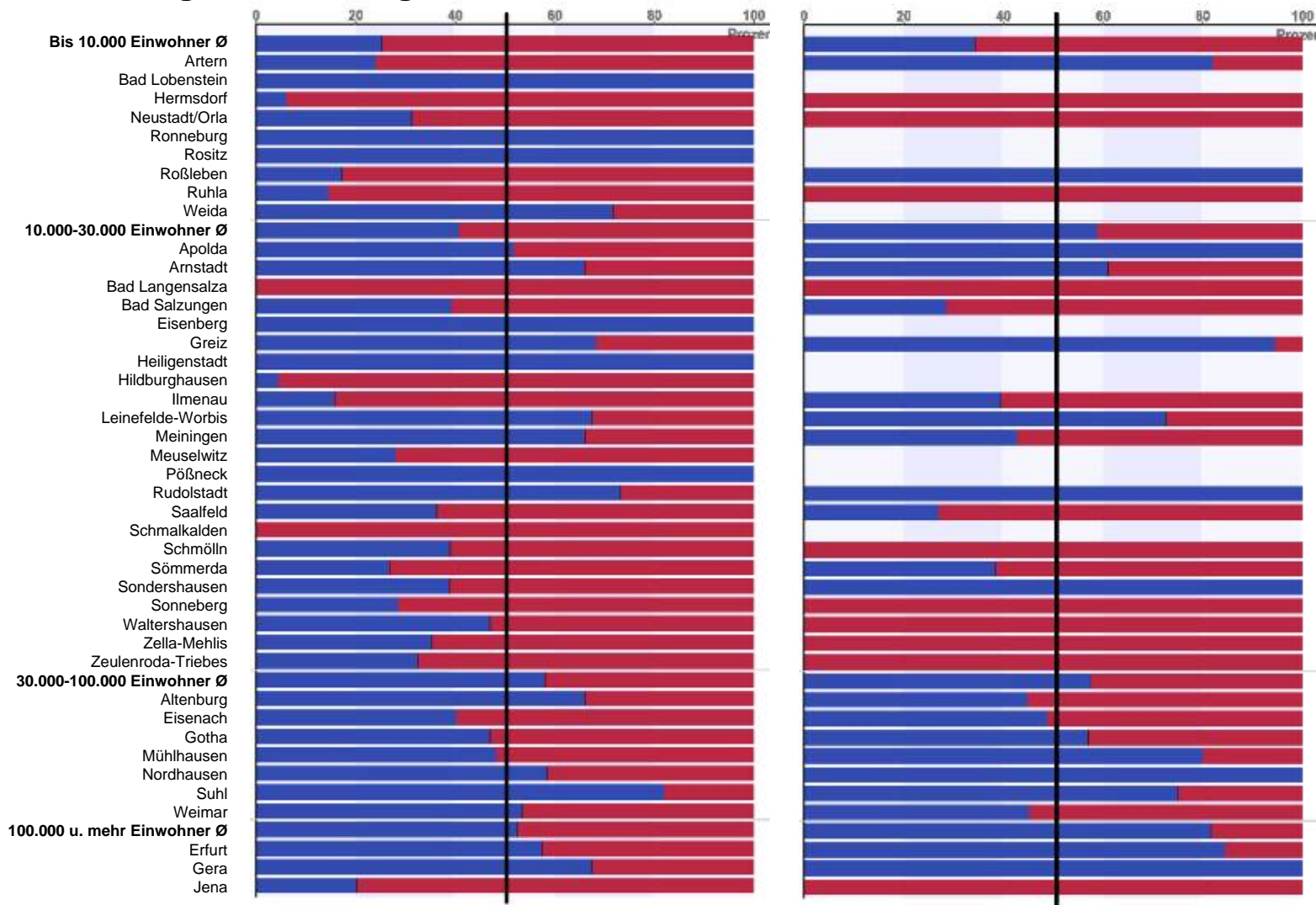


Die Stadtumbauittel kommen in allen Gebietstypen zum Einsatz – die Aufwertungsmittel jedoch überwiegend in der Altstadt und die Rückbaumittel mit fast vollständig in den Großwohnsiedlungen.



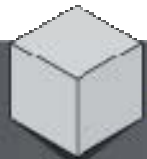
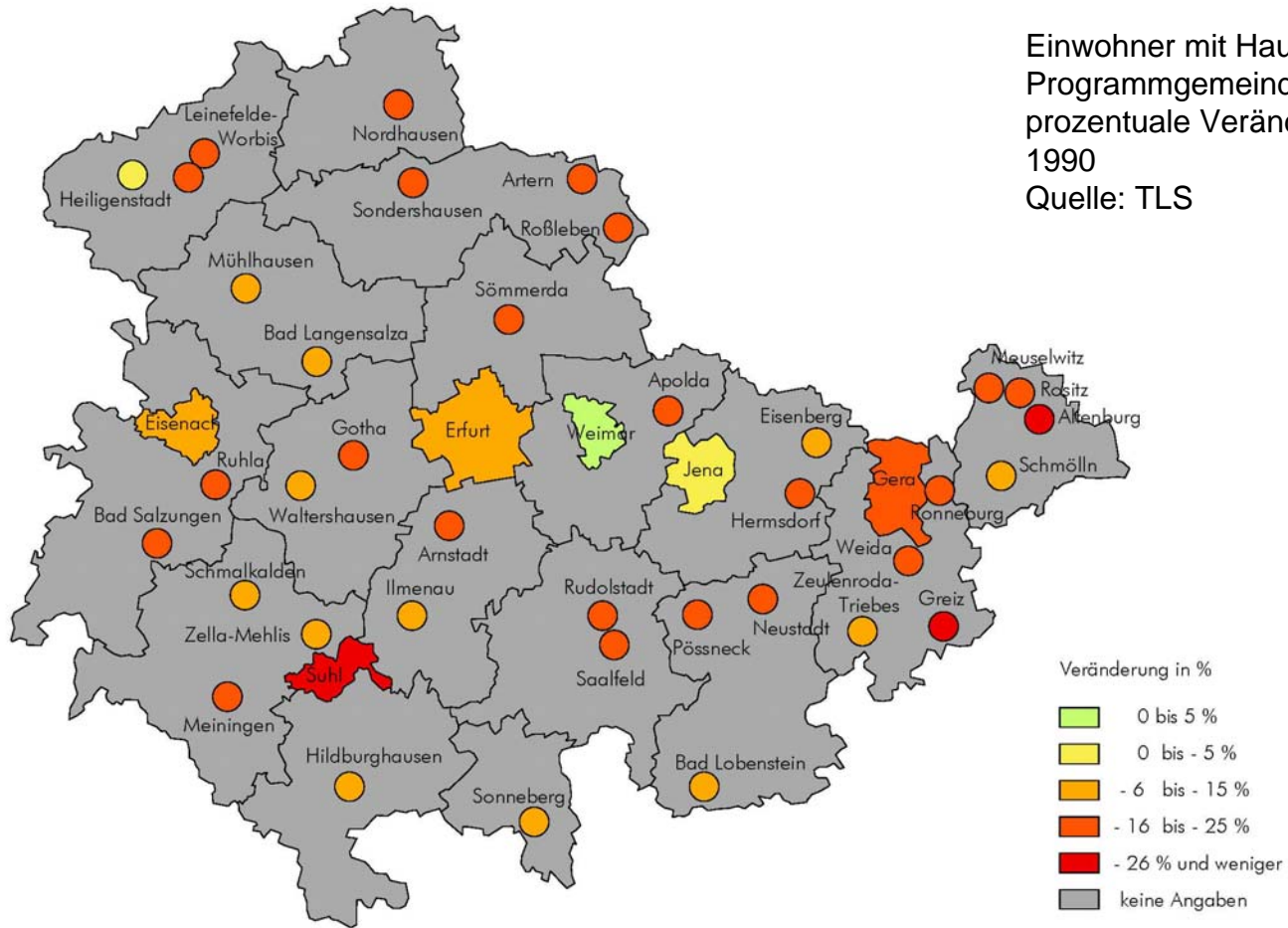
Fördermitteleinsatz aus Stadtumbau Ost Aufwertung und Rückbau kumulativ nach Gebietstypologie [%]
Quelle: LVWA

In der Summe ist nach wie vor eine Ausgewogenheit zwischen Rückbau und Aufwertung zu konstatieren, in den Kommunen kann die Verteilung aber aufgrund der unterschiedlichen Problemstellungen und Strategien sehr unterschiedlich ausfallen.

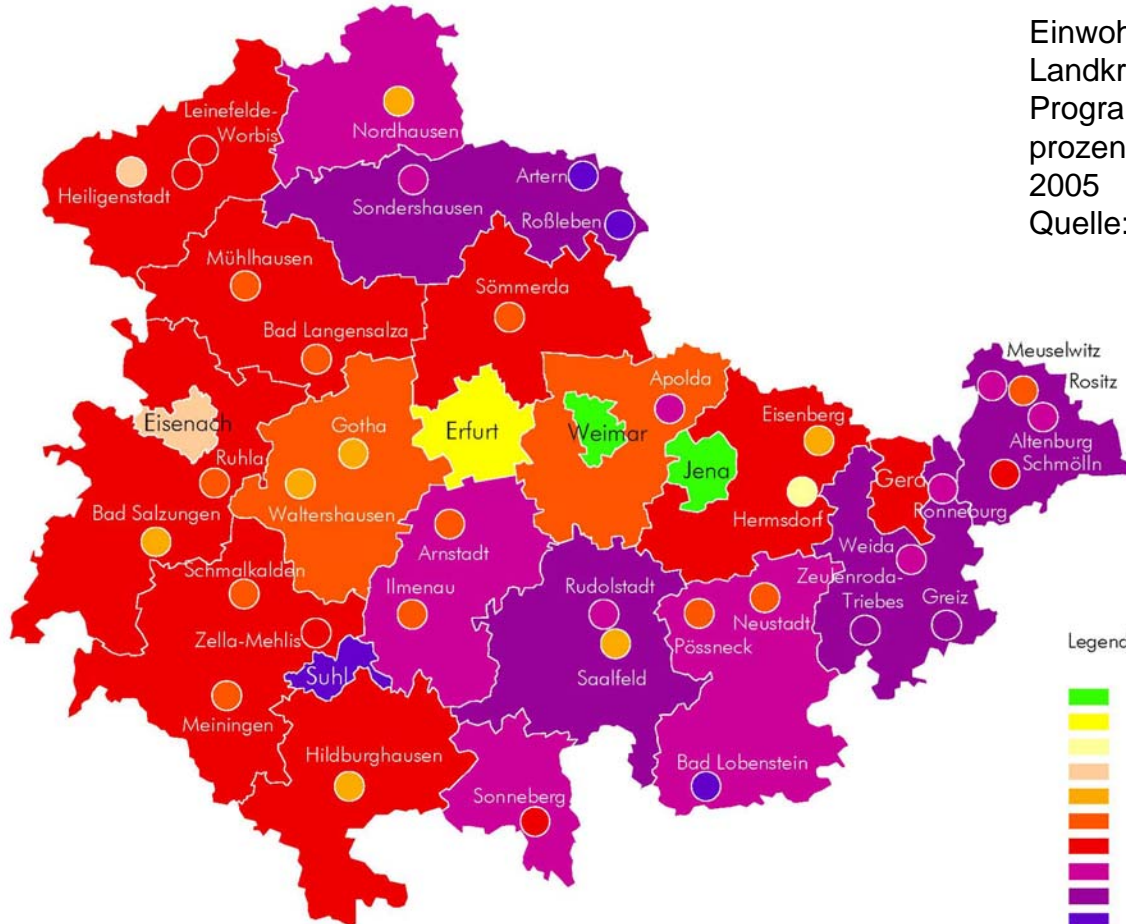


Eingesetzte Finanzmittel Stadtumbau Ost kumulativ 2002-2006 und 2007 [%] / Quelle: LVWA

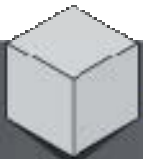
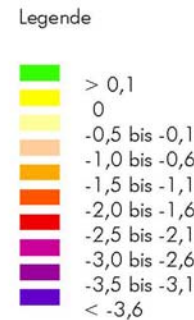
Langfristbetrachtung: Städteketten Eisenach – Jena vergleichsweise stabil, punktuell standortbedingt hohe Verluste



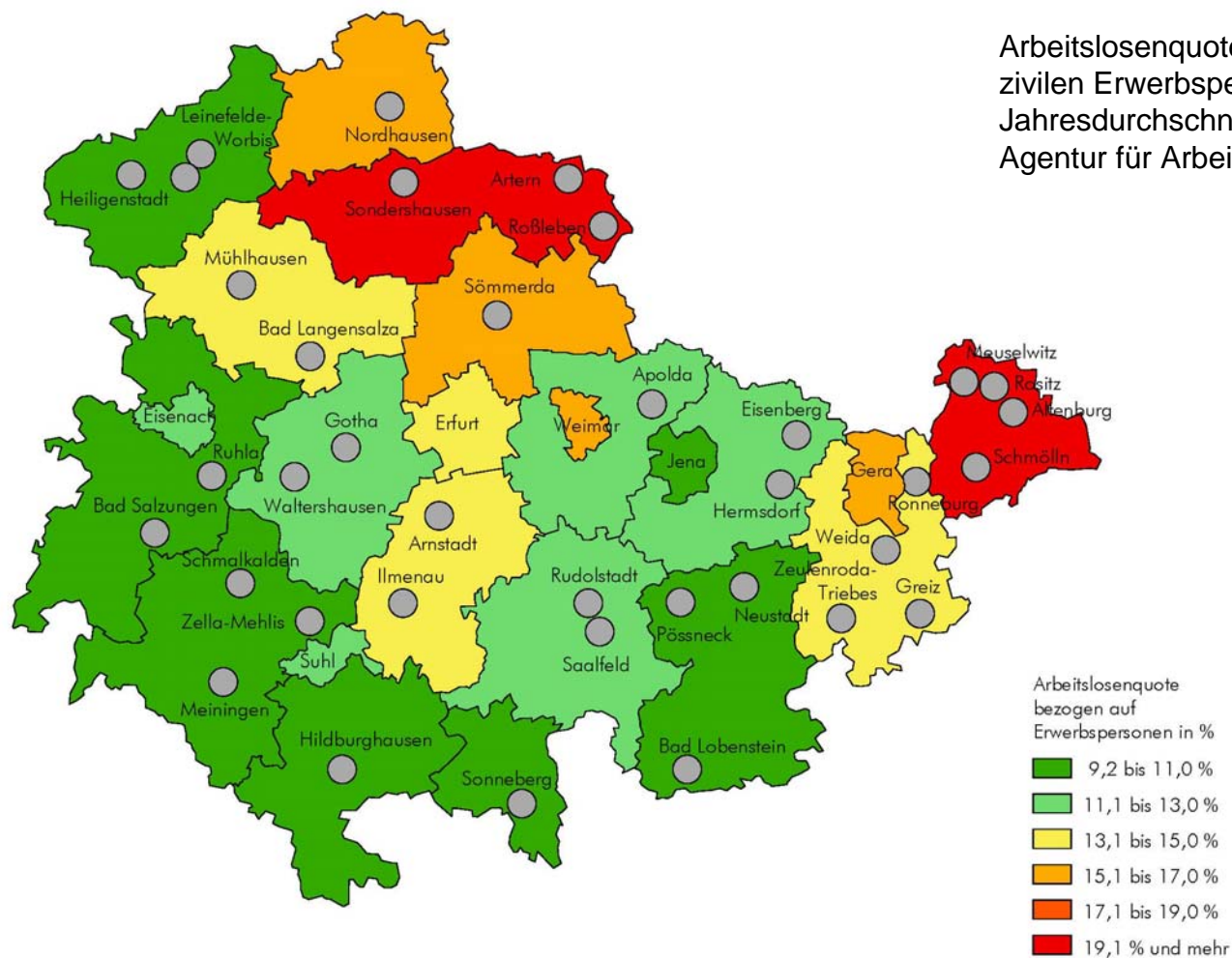
**Einwohnerentwicklung 2005 – 2007:
 Einwohnerentwicklung regional differenziert
 Starke Rückgänge im Norden und Süden; Achse Eisenach - Jena relativ stabil
 Ländlicher Raum meist stärker betroffen als Programmgemeinden**



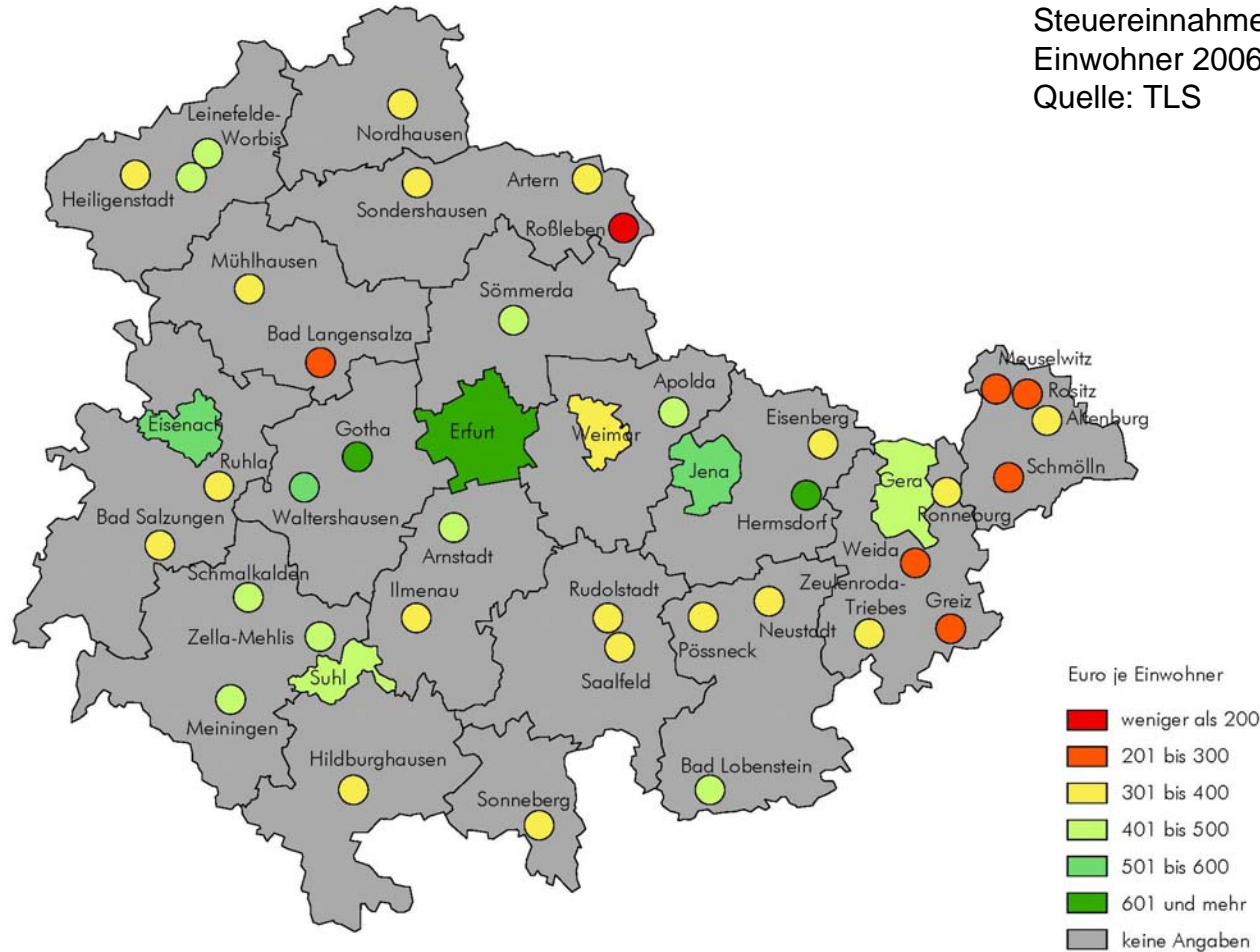
Einwohner mit Hauptwohnsitz in den Landkreisen und Programmgemeinden, prozentuale Veränderung 2007 zu 2005
 Quelle: TLS



Die Arbeitslosigkeit ist in Nord- und Ost-Thüringen besonders hoch



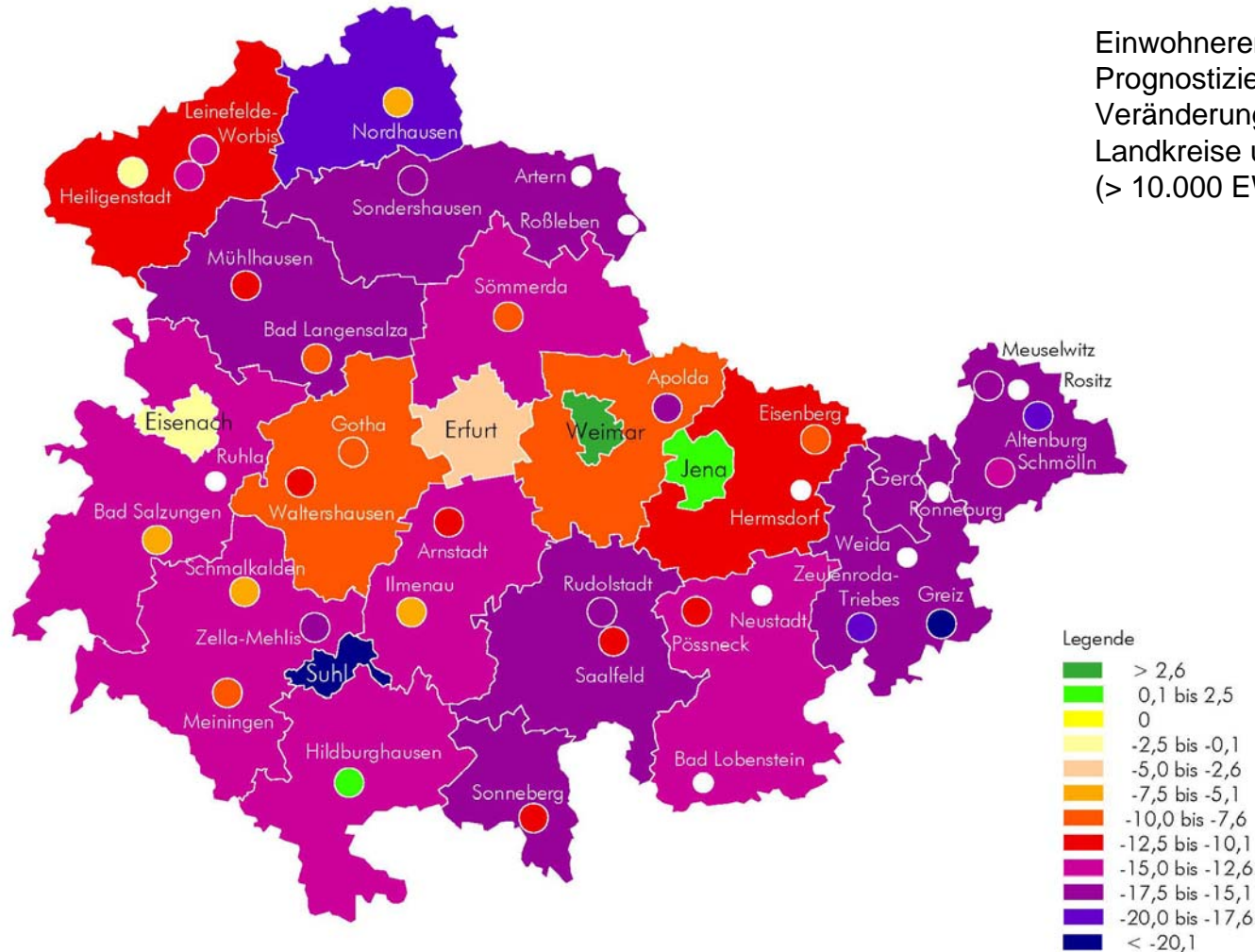
**Die Steuereinnahmen sind entlang der A4 am höchsten.
Ostthüringen fällt im Vergleich deutlich zurück**



Die Baufertigstellungen konzentrieren sich zunehmend entlang der A4 und insbesondere im Umkreis von Erfurt. Der Suburbanisierungsprozess verlangsamt sich, einige Städte können sogar mehr Neubauten je Einwohner im Vergleich zu ihrem Umland realisieren.



**Erwartete Bevölkerungsentwicklung für Landkreise und Städte ab 10.000 Einwohner:
Wachstum im Raum Jena und Weimar sowie in Hildburghausen
Starke Einwohnerrückgänge bis 2020 im Norden und Südosten Thüringens (Nordhausen, Greiz,
Altenburg, Suhl)**



Einwohnerentwicklung:
Prognostizierte prozentuale
Veränderung 2006 bis 2020
Landkreise und Programmgemeinden
(> 10.000 EW) / Quelle: TLS

